

Francesco Chiesa

Hören in finsterer Nacht  
Udire a notte buia

Sonette

Auswahl, Übersetzung und Nachwort  
von Christoph Ferber

Limmat Verlag  
Zürich

## Inhalt / Indice

### I

- 7 Und Tag, elender Tag, ist es geworden /  
E fu giorno ove il Tempio anche non era
- 9 Versteckt in einer Nische schaut die Göttin /  
Una femminea statua, romita
- 11 Es graut der Morgen, leichtes Atmen hebt sich /  
È l'alba; un cenno, un fiato lieve ch' esce
- 13 Es dämmt. Und die Nacht steigt blass und rauchig /  
E annotta. Esce la notte non so donde

### II

- 17 Dein heiteres Geheimnis hüllst du, Wasser /  
Acqua, che taci il tuo mister felice
- 19 Zuweilen schien es mir, von einem wahren /  
Ben parevami udir di tanto in tanto
- 21 Auch ich, ich hör des Baches Silberstimme /  
E anch'io t'ascolto, cerula vocina
- 23 Ich wusste, Frühlingssonne, nicht, dass du mir /  
Sole di primavera, io non sapevo
- 25 Hier: eine Süße; dort: ein enger Knoten /  
Una dolcezza ho qui, stretta in un nodo
- 27 Nicht Freude, nicht Schmerz, heute, nur Friede /  
Né piacer né dolore oggi: una pace
- 29 Auf beiden Seiten säumen hohe Gräser /  
Tra due margini d' alte erbe il sentiero
- 31 Du meine liebe Torheit, mir so nahe /  
Cara stoltezza mia, dolce compagna

- 33 Du glimmst zwar noch, allein das große Fieber /  
Lento il tuo respirar, come quand'una
- 35 Die Herbstzeitlosen sprießen, wo die Veilchen /  
Vago apparir de' colchici nei prati
- 37 Der Himmel hüllt sich heut in armes Grau /  
Povertà del mio ciel vestito a bigio
- 39 Nun, da es Nacht ist, höre ich dich schweigen /  
Fontanella, or ch'è notte, odo che taci
- 41 Wir sprachen kurz, es waren hundert Schritte /  
Breve parlare, i cento passi appena
- 43 Ich schließe das Aug, und das Weiß ist kein Schnee mehr /  
Chiudo gli occhi, né più quel bianco è neve
- 45 Freude der Augen, rings, doch im Herzen /  
Gioia che agli occhi non mi vieni in cuore

### III

- 49 Ein heiteres Gesicht zeigt heut Dezember /  
Chiaro volto oggi, affabili parole
- 51 Stunde, eine von tausend, die nicht weiter /  
Ora, fra le mill'altre, che non grava
- 53 Kein Knochen, Buchsholz, das pochend /  
Non osso, bosso che cadendo faccia
- 55 Und drei, und vier, und fünf ... Und tret ich näher /  
Tre, quattro, cinque ... e più se gli occhi allungo
- 57 Hören in finsterner Nacht das Dann und /  
Udire a notte buia il poi, il poi
- 59 Du – nicht mehr da, ich ja, in grauen Tagen /  
Tu non più qui, io sì, nei grigi mesi
- 61 Schatten auf Schatten, das Glas /  
Ombra nell'ombra, un bicchier d'acqua accanto
- 63 Als wären wir noch immer dort, im dunklen /  
Come se ancor ci fossimo; quel tetro

- 65 Fenster, ich suche dich, ringsum nur Gräue /  
Finestra che ricerco, e tutta è un grigio
- 67 Die Kuh gibt Milch, die Biene spendet Honig /  
Latte le mucche, e fanno l'api il miele
- 69 Ein anderer; nicht dieser arme, wahre /  
Altro; non quel mio poverello vero

71 Nachwort